

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Band: - (1974)

Artikel: Geschäftsbericht des Verwaltungs- und Versicherungsgerichts des Kantons Bern = Rapport sur la gestion du Tribunal administratif et des assurances du canton de Berne

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-417858>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftsbericht des Verwaltungs- und Versicherungsgerichts des Kantons Bern

Rapport sur la gestion du Tribunal administratif et des assurances du canton de Berne

1. Gesamtgericht

Als Nachfolger des im Vorjahr verstorbenen Dr. Max Hofstetter wurde vom Grossen Rat am 5. Juni 1974 als nebenamtlicher Versicherungsrichter gewählt: Dr. Thomas Locher, Gerichtspräsident, Bern. Zuzugewählt wurde zum Regierungsstatthalter (und Gerichtspräsidenten) von Laupen hat Notar Dieter Gugger als nebenamtlicher Versicherungsrichter demissioniert. Als sein Nachfolger wurde am 11. September 1974 gewählt: Andreas Roth, praktizierender Fürsprecher in Bern.

2. Verwaltungsgericht

2.1 Die Kammerzusammensetzung hat im Berichtsjahr keine Änderung erfahren.

2.2 Im Berichtsjahr sind 140 neue Geschäfte eingegangen. Damit hat sich die Geschäftslast gegenüber dem Vorjahr zahlenmässig nicht wesentlich verändert. Zur Statistik ist in diesem Zusammenhang freilich zu bemerken, dass ab 1974 als einzelnes Geschäft jeder Fall der ursprünglichen oder nachträglichen Verwaltungsgerichtsbarkeit erfasst wird, der mit einem einzigen Urteil abgeschlossen werden kann, und zwar unbekümmert um die Zahl der beteiligten Parteien und ohne Rücksicht darauf, ob bloss eine einzige oder mehrere Parteien selbständig mit Beschwerde oder Weiterziehung ans Verwaltungsgericht gelangt sind. Wenn beispielsweise in einem Enteignungsstreit mehrere Enteignete beteiligt sind, oder wenn der Entscheid der Schätzungskommission sowohl vom Enteigneten als auch vom Enteigner ans Verwaltungsgericht weitergezogen wird, was verhältnismässig häufig vorkommt, so wird dieses Geschäft in der Statistik – im Gegensatz zu früheren Jahren – als ein einziger Weiterziehungsfall aufgeführt. Daraus erhellt, dass die Geschäftslast gegenüber dem Vorjahr effektiv wiederum zugenommen hat, auch wenn dies nach dem Gesagten in der Statistik nicht zum Ausdruck kommt. Ferner muss bemerkt werden, dass insbesondere auf dem Gebiet des Bau- und Enteignungsrechts wiederum zahlreiche Fälle von grundsätzlicher Bedeutung vor das Verwaltungsgericht getragen worden sind, was eine aufwendige und damit auch zeitraubende Prozessinstruktion erfordert. Weiter fällt die Zunahme von Geschäften auf, die in die Kompetenz des Verwaltungsgerichts als einziger kantonaler Instanz fallen. Dabei handelt es sich vorwiegend um Klagen von Gemeinden aus dem alten Kantonsteil betreffend Grundeigentümerbeiträge. Diese Geschäfte erfordern beinahe ausnahmslos einen Augenschein und haben deshalb zu einer erheblichen Mehrbelastung des Gerichts und namentlich des mit der Prozessinstruktion betrauten Kammerpräsidenten geführt. – Der zahlenmässige Rückgang der Enteignungsgeschäfte ist in erster Linie auf die oben dargestellte neue statistische Erfassung zurückzu-

1. Tribunal plénier

En séance du 5 juin 1974 du Grand Conseil, M. Thomas Locher, président du Tribunal à Berne, a été élu juge non permanent au Tribunal des assurances, en remplacement de M^e Max Hofstetter, décédé l'an dernier. Ayant été élu préfet (et président du tribunal) de Laupen, M^e Dieter Gugger, notaire, a démissionné de son poste de juge non permanent au Tribunal des assurances. M^e Andreas Roth, avocat à Berne, fut désigné pour lui succéder.

2. Tribunal administratif

2.1 Pendant l'exercice écoulé, aucun changement ne s'est produit dans la composition des chambres.

2.2 140 nouvelles affaires ont été introduites au cours de l'exercice écoulé. Au point de vue numérique, le volume des affaires ne s'est ainsi pas sensiblement modifié depuis l'année précédente. Cependant, il y a lieu de remarquer que, dès 1974, chaque cas de juridiction administrative primaire ou secondaire qui peut être tranché dans un seul jugement compte pour une seule affaire dans la statistique, sans égard au nombre des parties en cause ni au fait que le Tribunal administratif ait été saisi par une seule ou par plusieurs parties indépendantes. Ainsi, par exemple, il arrive relativement souvent dans les cas d'expropriation que plusieurs expropriés participent au litige ou que la décision de la Commission d'estimation soit portée devant le Tribunal administratif tant par l'expropriant que par l'exproprié. Contrairement aux années précédentes, une telle affaire ne compte dans la statistique que comme un seul cas de recours. Il en résulte que le volume des affaires a en réalité augmenté à nouveau par rapport à l'année précédente, même si, pour les raisons exposées, cela n'apparaît pas dans la statistique. Il faut en outre remarquer que le Tribunal administratif a été à nouveau saisi de nombreux cas soulevant des questions de principe, particulièrement dans le domaine du droit des constructions et des expropriations, qui ont exigé de lui des instructions particulièrement soigneuses et par conséquent très absorbantes. On est d'autre part frappé par l'accroissement du nombre des affaires ressortissant au Tribunal administratif comme instance cantonale unique. Il s'agit là avant tout d'actions de communes de l'ancien canton relatives aux contributions foncières. Ces affaires exigent presque toutes une inspection des lieux et ont donc occasionné un important surcroît de travail au Tribunal, spécialement au président de chambre chargé de l'instruction. – La diminution du nombre des affaires d'expropriation doit être attribuée avant tout au nouveau mode de recension statistique exposé ci-dessus. Matériellement, le volume des affaires ne s'est pas sensiblement modifié dans ce domaine. – Le

führen. Materiell hat sich die Geschäftslast insoweit nicht wesentlich geändert. – Der Anfall von Steuerbeschwerden hält sich ebenfalls im bisherigen Rahmen.

2.3 Von den im Berichtsjahr neu eingegangenen 140 Geschäften entfallen 22 auf die französischsprachige zweite Kammer bzw. auf deren Präsidenten. Die Verteilung nach Sprachen hat sich somit gegenüber dem Vorjahr nach wesentlich verändert.

2.4 Da die anfallenden Geschäfte von Gesetzes wegen von den Kammerpräsidenten zu instruieren sind, hat sich mit dem Wechsel im Präsidium der I. Kammer (= Präsident des Verwaltungsgerichts) eine gewisse Verzögerung im Geschäftsgang ergeben, weil sich der Präsident in die am 1. Januar 1974 (Amtsantritt) bereits hängigen 84 Geschäfte zunächst einarbeiten musste, um hernach die sich aufdrängenden Instruktionsmassnahmen treffen zu können. Aus diesem Grund ist die Zahl der im Berichtsjahr erledigten Geschäfte geringer als jene im Vorjahr. Dementsprechend mussten auch mehr unerledigte Geschäfte auf das neue Jahr übertragen werden als im Vorjahr. Dabei wirkt sich indessen wiederum die in Ziffer 2.2 dargelegte neue statistische Erfassung aus. – Von den unerledigt auf das Berichtsjahr übertragenen 84 Geschäften konnten 43 erledigt werden. Von den noch hängigen 41 alten Geschäften (34 deutsch, 7 französisch) sind 15 eingestellt; die restlichen Fälle stehen vor dem Abspruch und sind heute zum Teil schon erledigt (einer der noch hängigen Enteignungsfälle zählt nach der bisherigen statistischen Erfassung für zwölf Fälle, da zwölf Enteignete beteiligt sind, und kommt in der nachfolgenden Statistik zwangsläufig noch mit dieser Zahl zum Ausdruck). Es darf damit gerechnet werden, dass die überwiegende Zahl der zur Beurteilung stehenden alten Fälle bis Mitte des laufenden Jahres erledigt sein wird. – Das Verwaltungsgericht hat im Berichtsjahr 23 Kammersitzungen (davon 6 unter dem Vorsitz des französischsprachigen Präsidenten der II. Kammer) sowie 2 Plenarsitzungen durchgeführt. Ferner wurden einzelne Mitglieder des Gerichts durch 18 Augenscheine (davon 3 im französischen Jura) und durch 7 Instruktionsverhandlungen in Anspruch genommen.

2.5 31 Geschäfte wurden von den vollamtlichen Mitgliedern des Gerichts als Einzelrichter erledigt.

2.6 Gegen vier im Berichtsjahr ausgefallte Urteile wurde beim Schweizerischen Bundesgericht staatsrechtliche Beschwerde erhoben, wovon zwei inzwischen bereits abgewiesen wurden. Ein Urteil wurde erfolglos mit Verwaltungsgerichtsbeschwerde ans Schweizerische Bundesgericht weitergezogen. Von den aus dem Vorjahr noch hängigen staatsrechtlichen Beschwerden gegen Urteile des Verwaltungsgerichts wurden im Berichtsjahr sieben durch Abweisung, eine durch Nichteintreten, eine durch Rückzug und eine durch Zuspruch erledigt. Beim letztgenannten Fall handelt es sich um eine Beschwerde betreffend Schliessungszeiten einer Gast- und Begegnungsstätte für italienische Gastarbeiter. – Gegenwärtig sind beim Schweizerischen Bundesgericht insgesamt zwei Beschwerden gegen Urteile des Verwaltungsgerichts hängig.

3. **Versicherungsgericht**

3.1 Die Kammerzusammensetzungen haben keine Änderungen erfahren.

3.2 Im Berichtsjahr sind 676 Geschäfte eingegangen, was eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 46 Fällen bedeu-

nombre des pourvois fiscaux s'est également maintenu dans les limites habituelles.

2.3 Sur les 140 affaires nouvelles introduites durant l'exercice écoulé, 22 furent du ressort de la II^e chambre de langue française, respectivement de son président. La répartition des affaires selon la langue ne s'est ainsi pas sensiblement modifiée par rapport à l'année précédente.

2.4 Puisque la loi confie aux présidents de chambres l'instruction des affaires déferées au Tribunal, le changement intervenu à la présidence de la I^{re} chambre (= président du Tribunal administratif) a provoqué un certain retard dans la marche des affaires. En effet, à son entrée en fonction le 1^{er} janvier 1974, le président dut d'abord se mettre au courant des 84 affaires déjà pendantes pour pouvoir ensuite ordonner les mesures d'instruction appropriées. C'est pour cette raison que le nombre des affaires liquidées durant l'exercice écoulé est plus petit que celui de l'année précédente et que par rapport à celle-ci, davantage d'affaires en suspens ont été reportées à l'année suivante. De plus il faut également tenir compte du nouveau mode de recension statistique exposé au chiffre 2.2. – Sur les 84 affaires en cours reprises de l'année précédente, 43 ont pu être liquidées. Sur les 41 autres anciennes affaires encore pendantes (34 en allemand, 7 en français), 15 sont suspendues; quant au solde des affaires, leur liquidation est imminente et partiellement réalisée aujourd'hui (l'un des cas d'expropriation encore pendant fut compté pour douze cas dans la recension statistique adoptée jusqu'à cette année, car douze expropriés sont parties en cause; ce cas reste nécessairement coté à douze dans la statistique actuelle). On peut dès lors compter que la plus grande partie des anciens cas à juger sera liquidée au milieu de l'année en cours. – Pendant l'exercice écoulé, le Tribunal administratif a tenu 23 séances de chambre (dont 6 sous la présidence du président de langue française de la II^e chambre), ainsi que 2 séances plénières. En outre, des membres isolés du Tribunal ont été occupés par 18 inspections des lieux (dont 3 dans la partie francophone du Jura) et par 7 séances d'instruction.

2.5 31 affaires ont été liquidées par les membres permanents du Tribunal en qualité de juge unique.

2.6 Quatre jugements rendus pendant l'exercice écoulé ont fait l'objet de recours de droit public au Tribunal fédéral, dont deux ont déjà été rejetés. Un jugement a également été attaqué sans succès devant le Tribunal fédéral par la voie du recours de droit administratif. Sur les recours de droit public formés l'année précédente contre des jugements du Tribunal administratif et qui étaient encore pendants, le Tribunal fédéral, durant l'exercice écoulé, en a liquidé sept par rejet, un n'entrant pas en matière, un par retraite et un par admission du recours. Dans ce dernier cas, il s'agissait d'un recours concernant les heures de fermeture d'un restaurant et foyer de rencontre pour travailleurs italiens. – Actuellement, deux recours en tout contre des jugements du Tribunal administratif sont pendants devant le Tribunal fédéral.

3. **Tribunal des assurances**

3.1 Aucun changement ne s'est produit dans la composition des chambres.

3.2 Au cours de l'exercice écoulé, 676 affaires ont été introduites, soit une augmentation de 46 cas par rapport à l'année

tet. Mit Ausnahme der Invalidenversicherungs-Streitigkeiten und derjenigen aus der Erwerbsersatzordnung weisen alle Gebiete eine Zunahme auf, am stärksten die Krankenversicherungs-Prozesse, die sich fast verdoppelt haben. Erstmals sind Beschwerden aus der Arbeitslosenversicherung anhängig gemacht und beurteilt worden (drei Fälle).

3.3 Die französischsprachigen Fälle sind im Berichtsjahr auf 173 gestiegen. Damit beträgt der Anteil dieser Prozesse gut 25 Prozent der Gesamtzahl der eingegangenen Beschwerden.

3.4 Das Versicherungsgericht hat total 108 Sitzungen abgehalten. Diese verteilen sich auf die Kammern wie folgt:

- I. Kammer = 58 Sitzungen,
- II. Kammer = 35 Sitzungen,
- III. Kammer = 15 Sitzungen.

Dabei wurden total 635 Geschäfte erledigt (28 mehr als 1973) und 168 auf das neue Jahr übertragen. Trotz der Mehrerledigung erhöhte sich der Übertrag auf 1975 gegenüber dem Vorjahr um 41 Fälle zufolge des Mehreinganges an Geschäften.

3.5 Die vollamtlichen Richter erledigten als Einzelrichter total 221 Geschäfte, was eine Zunahme um 78 Fälle bedeutet.

3.6 Im Berichtsjahr wurden 84 Urteile durch Verwaltungsgerichtsbeschwerde an das Eidgenössische Versicherungsgericht weitergezogen. Dieses hat im Jahre 1974 insgesamt 82 Beschwerden beurteilt; davon wurden 52 (64%) abgewiesen, 25 (30%) gutgeheissen und 5 (6%) zurückgezogen. In den zugesprochenen 25 Fällen sind 12 Rückweisungen an die Verwaltung zur Neubeurteilung enthalten.

3.7 Gesetzesrevisionen

Die Renten und Hilflosenentschädigungen der AHV und IV wurden durch eine einmalige Zulage erhöht, indem im September eine doppelte Rente und Hilflosenentschädigung ausbezahlt wurde. Desgleichen wurde den Bezüglern von Ergänzungsleistungen ein einmaliges 13. Monatsbetrofnis ausgerichtet (Dekret vom 11. September 1974).

Durch eine sogenannte Zwischenrevision, welche auf den 1. Januar 1974 in Kraft trat, wurden alle frankenmässig fixierten Entschädigungsansätze in der Erwerbsersatzordnung um 50 Prozent erhöht.

Durch die Gesetzesnovelle vom 14. Dezember 1973, in Kraft ab 1. April 1974, wurden die Familienzulagen für landwirtschaftliche Arbeitnehmer und Kleinbauern und die Einkommensgrenze für Kleinbauern beachtlich erhöht. Andererseits wurde die Bestimmung aufgenommen, wonach landwirtschaftliche Arbeitnehmer, denen eine AHV-Rente gewährt wird, keinen Anspruch auf eine Haushaltzulage haben. Dies führte zu vier Beschwerden von Alpirten, die noch im AHV-Alter ihrer Beschäftigung nachgehen. Andererseits wurde durch die gleiche Gesetzesrevision der Bundesrat ermächtigt, über den Anspruch selbständiger Älpler auf Familienzulagen besondere Bestimmungen zu erlassen, was er in Artikel 3 Absatz 2 der Verordnung getan hat. Danach haben Älpler, die während mindestens drei Monaten ununterbrochen eine Alp in selbständiger Stellung bewirtschaften, für die Zeit dieser Tätigkeit Anspruch auf Kinderzulagen.

Der «Systematik» des eidgenössischen Gesetzgebers folgend, sei noch eine Gesetzesänderung erwähnt, die verschiedene Zweige der Sozialversicherung betrifft: Durch Bundesgesetz vom 27. September 1973, über die Änderung der Kranken- und Unfallversicherung, in Kraft seit 1. Januar

précédente. A l'exception des litiges concernant l'assurance-invalidité et le régime des allocations pour perte de gain, tous les domaines accusent une augmentation, et surtout celui de l'assurance-maladie dont les procès ont presque doublé. Pour la première fois, le Tribunal a été saisi de recours concernant l'assurance-chômage, qui ont été jugés (trois cas).

3.3 Le nombre des affaires de langue française s'est élevé à 173 durant l'exercice écoulé. La part de ces procès atteint ainsi un bon 25% de l'ensemble des recours introduits.

3.4 Le Tribunal des assurances a tenu 108 séances au total, qui se répartissent entre les différentes chambres comme suit:

- I^{re} chambre: 58 séances,
- II^e chambre: 35 séances,
- III^e chambre: 15 séances.

635 affaires en tout (28 de plus qu'en 1973) furent ainsi liquidées et 168 furent reportées à l'année suivante. Malgré le plus grand nombre de causes liquidées, le report à 1975 dépasse de 41 cas celui de l'année précédente en raison de l'augmentation du nombre des affaires nouvelles.

3.5 Les juges permanents ont liquidé 221 affaires en qualité de juge unique, soit 78 de plus que l'année précédente.

3.6 Pendant l'exercice écoulé, 84 jugements ont fait l'objet de recours de droit administratif au Tribunal fédéral des assurances. Ce dernier a liquidé 82 recours en tout en 1974; il en a rejeté 52 (64%), admis 25 (30%) et 5 recours (6%) ont été retirés. Dans les 25 cas d'admission du recours, sont compris 12 renvois de l'affaire à l'administration pour nouvelle décision.

3.7 Revisions de lois

Les rentes et allocations pour impotents de l'AVS et de l'AI ont été augmentées d'une allocation unique, consistant en un second versement de la rente et de l'allocation pour impotents de septembre. De même les bénéficiaires de prestations complémentaires ont touché une 13^e mensualité unique (décret du 11 septembre 1974).

Une révision dite intermédiaire, entrée en vigueur le 1^{er} janvier 1974, a augmenté de 50% toutes les allocations fixées en francs dans le régime des allocations pour perte de gain.

La novelle du 14 décembre 1973, en vigueur depuis le 1^{er} avril 1974, a considérablement majoré les allocations familiales aux travailleurs agricoles et aux petits paysans, et relevé la limite de revenu des petits paysans. Par ailleurs, il est désormais prévu que les travailleurs agricoles qui bénéficient d'une rente de l'AVS n'ont pas droit à l'allocation de ménage. Cette disposition a provoqué quatre recours de pâtres d'alpage qui poursuivent leur activité à l'âge de l'AVS. D'autre part, la même novelle a autorisé le Conseil fédéral à édicter des dispositions spéciales sur le droit des exploitants d'alpage indépendants à des allocations familiales, ce qu'il a fait à l'article 3, alinéa 2, du règlement d'exécution. Selon cette disposition, les personnes qui, en qualité d'indépendants, exploitent un alpage, au moins pendant trois mois sans interruption, ont droit pour la durée de cette activité aux allocations pour enfants.

En suivant la «système» du législateur fédéral, il convient de mentionner encore une révision légale qui touche différents secteurs de l'assurance sociale: La LF du 27 septembre 1973, modifiant l'assurance-maladie et accidents, en vigueur depuis le 1^{er} janvier 1974, a augmenté le gain maximal assuré par la CNA et a révisé en même temps

1974, wurde der versicherte Höchstverdienst bei der SUVA erhöht, und gleichzeitig wurden Bestimmungen über den Lohnbegriff im Sinne einer Harmonisierung mit der AHV revidiert. Ferner wurde Artikel 48 Absatz 1 AHVG und Artikel 45 Absatz 1 IVG in dem Sinne geändert, als das Verbot der Überversicherung bei Bezug von AHV- und IV-Renten auch auf Renten der Nichtbetriebsunfallversicherung der SUVA ausgedehnt wurde.

Im Dezember 1974 hat das Schweizervolk die Vorlagen über einen Verfassungsartikel zur Neuordnung der Krankenversicherung abgelehnt, womit es vorläufig bei der alten Ordnung bleibt.

Bern, 28. Februar 1975

Im Namen des Verwaltungs- und Versicherungsgerichts des Kantons Bern:

Der Präsident: *Lüthi*

Der Gerichtsschreiber: *Schmid*

les dispositions sur la notion de salaire dans le sens d'une harmonisation avec le droit de l'AVS. En outre, cette loi a révisé les articles 48, alinéa 1, LAVS et 45, alinéa 1, LAI en ce sens que l'interdiction de la surassurance lors de l'octroi de rentes de l'AVS et de l'AI a été étendue aux rentes pour accidents non professionnels de la CNA.

En décembre 1974, le peuple suisse a refusé les projets d'article constitutionnel sur la réorganisation de l'assurance-maladie, de sorte que l'on en reste pour le moment à l'ancien système.

Berne, 28 février 1975

Au nom du Tribunal administratif et des assurances du canton de Berne,

le président: *Lüthi*

le greffier: *Schmid*

Sozialversicherungsrechtliche Streitsachen im Jahre 1974

Litiges découlant des assurances sociales en 1974

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
		Vom Vorjahr 1973 übernommen <i>Affaires reprises de l'année 1973</i>	1974 eingelangt <i>Affaires introduites en 1974</i>	Total	Zugesprochenen <i>Demands adjugées</i>	Abgewiesenen <i>Demands rejetées</i>	Nicht-eintreten <i>Non entrée en matière</i>	Beurteilt <i>Affaires jugées</i>	Rückzug Gegenstandslos <i>Retrait, sans objet, transaction, désistement</i>	Total erledigt <i>Total des affaires liquidées</i>	Unerledigt auf 1975 übertragen <i>Affaires non encore vidées à la fin de l'année</i>		
AHV	VG ER	10	107	117	10	64		74		88	29	AVS	TA JU
IV	VG ER	67	408	475	117	160	3	278	2	422	53	AI	TA JU
FL	VG ER		4	4				4		4	–	AFA	TA JU
EO	VG ER		–	–						–	–	APG	TA JU
KFZ	VG ER		5	5	3	1		4		5	–	AF	TA JU
KV	VG ER	10	66	76	1	5		6	1	50	26	AMAL	TA JU
EL zu AHV/IV	VG ER	1	8	9	1	1	2	3	30	7	2	PC à l'AVS/AI	TA JU
SUVA	VG ER	31	57	88	3	26		5	1	46	42	CNA	TA JU
EMV	VG ER	8	18	26	1	5		6	1	10	16	AM	TA JU
AIV	VG ER		3	3	1	1		1	3	3	–	Ach	TA JU
Total		127	676	803	168	380	7	555	80	635	168		

Steuer- und verwaltungsrechtliche Streitsachen 1974

Litiges de droit fiscal et administratif en 1974

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
		Vom Vorjahr 1973 übernommen <i>Affaires pendantes depuis 1973</i>	1974 eingelangt <i>Affaires introduites en 1974</i>	Total	Zugesprochenen <i>Demands adjugées</i>	Abgewiesenen <i>Demands écartées</i>	Nicht-eintreten <i>Non entrée en matière</i>	Beurteilt <i>Affaires jugées</i>	Abstand Rückzug Gegenstandslos <i>Retrait, sans objet, transaction, désistement</i>	Total erledigt <i>Total des affaires liquidées</i>	Unerledigt auf 1975 übertragen <i>Affaires non encore vidées à la fin de l'année</i>		
1. Kompetenzkonflikte		1	1	2	1	1		2		2	–	1. Conflits de compétence	
2. Steuerrechtliche Streitigkeiten												2. Litiges de droit fiscal	
2.1 Beschwerden gegen Entscheide der Rekurskommission auf dem Gebiete der direkten Staats- und Gemeindesteuern												2.1 Pourvois contre des décisions de la Commission de recours en matière d'impôts directs de l'Etat et des communes	
2.1.1 Verwaltungsgericht		11	35	46	5	17	1	23	1	24	17	2.1.1 Tribunal administratif	
2.1.2 Der Präsident als Einzelrichter						3		3	2	5		2.1.2 Président, en qualité de juge unique	
2.2 Beschwerden in Erbschafts- und Schenkungssteuersachen												2.2 Pourvois en matière de taxe des successions et donations	
2.2.1 Verwaltungsgericht		3	3	6	1			1		1	1	2.2.1 Tribunal administratif	
2.2.2 Der Präsident als Einzelrichter									4	4		2.2.2 Président, en qualité de juge unique	
2.3 Beschwerden betreffend Bestimmung des Veranlagungsortes und Bemessung der Steueranteile der Gemeinden (Art. 106 und 204 StG)												2.3 Pourvois concernant la fixation du lieu de taxation et le calcul des parts d'impôts des communes (art. 106 et 204 LI)	
2.3.1 Verwaltungsgericht			3	3	1	1		2		2	1	2.3.1 Tribunal administratif	
2.3.2 Der Präsident als Einzelrichter												2.3.2 Président, en qualité de juge unique	
2.4 Weiterziehungen von Entscheiden des Regierungstatthalters betreffend besonderen Gemeindesteuern												2.4 Recours contre des décisions du préfet concernant certains impôts communaux	
Übertrag		15	42	57	8	22	1	31	7	38	19	A reporter	

	1 Vom Vor- jahr 1973 über- nommen <i>Affaires pendantes depuis 1973</i>	2 1974 ein- gelangt <i>Affai- res intro- duites en 1974</i>	3 Total <i>Total</i>	4 Zu- gespro- chen <i>De- mandes adju- gées</i>	5 Abge- wiesen <i>De- mandes écar- tées</i>	6 Nicht- ein- treten <i>Non entrée en matière</i>	7 Be- urteilt <i>Affai- res jugées</i>	8 Abstand Rückzug Gegen- standslos Vergleich <i>Retrait, sans ob- jet, trans- action, désiste- ment</i>	9 Total erledigt <i>Total des affaires liqui- dées</i>	10 Un- erledigt auf 1975 über- tragen <i>Affaires non encore vidées à la fin de l'année</i>	
Übertrag	15	42	57	8	22	1	31	7	38	19	Report
2.4.1 Verwaltungsgericht											2.4.1 Tribunal administratif
2.4.2 Der Präsident als Einzelrichter				1			1		1		2.4.2 Président, en qualité de juge unique
2.5 Andere Streitigkeiten (Handänderungsabgabe, Motorfahrzeugsteuer usw.)											2.5 Autres litiges fiscaux (droits de mutation, taxe des véhicules à moteur, etc.)
2.5.1 Verwaltungsgericht	1	5	6		2	1	3		3	3	2.5.1 Tribunal administratif
2.5.2 Der Präsident als Einzelrichter											2.5.2 Président en qualité de juge unique
3. Verwaltungsrechtliche Streitigkeiten											3. Litiges de droit administratif
3.1 Als einzige kantonale Urteilsinstanz											3.1 Comme instance cantonale unique
3.1.1 Verwaltungsgericht	9	41	50	2	7	2	11		11	35	3.1.1 Tribunal administratif
3.1.2 Der Präsident als Einzelrichter								4	4		3.1.2 Président, en qualité de juge unique.
3.2 Beschwerden gegen Verwaltungsentscheide											3.2 Recours contre des décisions administratives
3.2.1 Verwaltungsgericht	20	31	51	4	10	3	17	1	18	25	3.2.1 Tribunal administratif
3.2.2 Der Präsident als Einzelrichter						2	2	6	8		3.2.2 Président, en qualité de juge unique
3.3 Weiterziehen von Entschieden des Regierungstatthalters											3.3 Recours contre des décisions préfectorales
3.3.1 Verwaltungsgericht	9	8	17		4		4		4	8	3.3.1 Tribunal administratif
3.3.2 Der Präsident als Einzelrichter						1	1	4	5		3.3.2 Président, en qualité de juge unique
3.4 Beschwerden gegen Entscheide der kantonalen Bodenverbesserungskommission											3.4 Recours contre des décisions de la Commission cantonale des améliorations foncières
3.4.1 Verwaltungsgericht	5	2	7	2			2		2	5	3.4.1 Tribunal administratif
3.4.2 Der Präsident als Einzelrichter											3.4.2 Président, en qualité de juge unique
3.5 Beschwerden gegen Entscheide der Schätzungskommissionen in Enteignungssachen											3.5 Recours contre des décisions de la Commission d'estimation en matière d'expropriation
3.5.1 Verwaltungsgericht	25	9	34	1	4		5		5	25	3.5.1 Tribunal administratif
3.5.2 Der Präsident als Einzelrichter								4	4		3.5.2 Président, en qualité de juge unique.
3.6 Rechtsverweigerungs- und Rechtsverzögerungsbeschwerden											3.6 Recours pour déni de justice
3.6.1 Verwaltungsgericht		1	1		1		1		1		3.6.1 Tribunal administratif
3.6.2 Der Präsident als Einzelrichter											3.6.2 Président, en qualité de juge unique.
Total	84	140	224	18	50	10	78	26	104	120	Total